

Klassenerhalt geplant, Meisterschaft erreicht

Hengersberger Tennis-Damen bleiben ungeschlagen und spielen künftig in der Bayernliga

Hengersberg. (da) Das Ziel der ersten Damenmannschaft des Tennisclubs war vor der Saison ganz klar der Klassenerhalt. Schließlich gelang erst vergangenes Jahr der Aufstieg und somit muss man sich in der neuen Spielklasse, der Landesliga, erst zurechtfinden. Am Ende stand aber völlig unerwartet der nächste Aufstieg in die Bayernliga – und dies ungeschlagen.

Dass der Klassenerhalt gelingen sollte, da war man sich im Hengersberger Lager einig, trotzdem war der Respekt vor der hohen Spielklasse vorhanden. Nach den tollen Zugängen, die relativ schnell nach dem Aufstieg feststanden, konnte sich das Team den ganzen Winter über im Mannschaftstraining, das von Raimund Knogler geleitet wurde, und im individuellen Einzeltraining auf die Saison vorbereiten. Mit der 2010 erbauten Drei-Feld-Tennis-halle sind die Trainingsbedingungen in Hengersberg ausgesprochen gut. Mit Steffi Baumgartner vom TC Eggenfelden wechselte eine Wunschspielerin nach Hengersberg. Sie führte die Mannschaft auf Position eins an und war vom ersten Spieltag an die Führungsspielerin, von der vor allem die zweite Neue im Team, die erst 13-jährige Thundorferin Karina Hofbauer, profitieren konnte. Ausgerechnet die beiden „Neuen“ waren es, die alle Spiele für Hengersberg bestritten – und das mit großem Erfolg.

Dass in dieser Saison vieles möglich ist, sah man bereits am ersten Spieltag, als die Mannschaft beim TC Kropfmühl zum Niederbayern-Derby antrat. Ohne die einzige

„Ausländerin“ im Team, die Österreicherin Helena Nyikos, und ohne Nicole Berger stand Hengersberg einem Gegner gegenüber, der auf dem Papier übermächtig erschien. Drei Tschechinnen und eine Österreicherin wurden aufgeboten, trotzdem konnten sich die Gäste mit 5:4 durchsetzen. Der Anfang war gemacht. Im ersten Heimspiel wurde der TC Günzburg mit 8:1 geschlagen, eine Woche später, ebenfalls zuhause vor vielen Zuschauern, der TC Murnau mit 9:0.

Viele enge Spiele

Im vierten Spiel trafen dann die beiden bis dahin ungeschlagenen Mannschaften aufeinander. Hengersberg musste nach Eschenried reisen, und das ohne Mannschaftsführerin Annette Schwiewagner, die von der 14-jährigen Carmen Lehner hervorragend vertreten wurde. Ein Durchschnittsalter von 18 Jahren hatten die Hengersbergerinnen an diesem Spieltag und geradezu furchteinflößend war die Aufstellung der Eschenriederinnen, bei denen die Spielerin auf Position sechs noch Leistungsklasse fünf hatte. Trotzdem war die Entscheidung bereits nach den Einzeln gefallen, denn Hengersberg führte mit 5:1 und kehrte letztendlich mit einem 7:2-Sieg heim. Nur drei Tage später reiste das Team zum Tabellendritten TC Gersthofen. Nach den Einzeln, wo Clara Drasch ersetzt werden musste, lagen die Gäste 2:4 hinten. Nur Helena Nyikos und Karina Hofbauer siegten, während vor allem die Tiebreak-Niederlagen von

Annette Schwiewagner mit 10:12 und Nicole Berger mit 14:16 schmerzten. Auch Steffi Baumgartner musste sich knapp ihrer tschechischen Kontrahentin geschlagen geben. Lediglich Roxana Frisch blieb eher chancenlos. Doch nun zeigte das Team Kampfgeist, und schließlich war noch nichts verloren. Während Nyikos und Hofbauer relativ klar gewannen, waren die beiden anderen Doppel sehr eng. Schwiewagner/Berger besiegten ihre Einzelgegnerinnen mit 7:6 und 7:6. Das Zweierdoppel musste entscheiden und es zeigte sich die Klasse von Steffi Baumgartner. Mit Partnerin Roxana Frisch siegte sie im Tiebreak mit 10:8 und somit stand der 5:4-Auswärtserfolg fest.

Es folgte das bereits letzte Heimspiel gegen den TC Erding, das mit 8:1 gewonnen wurde. Dabei verletzte sich Annette Schwiewagner im Einzel in Führung liegend so schwer, dass sie für mehrere Wochen ausfiel. Für sie sprang im Doppel die erst 14-jährige Magdalena Sagerer ein, die ihre Sache blendend



Schlagen künftig in der Bayernliga auf: (v.l.) Helena Nyikos, Nicole Berger, Roxana Frisch, Stephanie Baumgartner, Clara Drasch, Karina Hofbauer, Carmen Lehner, Annette Schwiewagner und Magdalena Sagerer.

machte und zusammen mit Clara Drasch siegreich war: ein weiterer Beleg für die hervorragende Nachwuchsarbeit.

Die Ausgangslage in Landshut war klar: Ein knapper Sieg reichte. Landshut trat auf den ersten beiden Positionen mit zwei Österreicherinnen an, die im eigenen Land Bundesliga spielen, und konnte die beiden Spiele auch gewinnen.

Vorfreude auf neue Gegner

Jedoch konnten die weiteren vier Einzel durch Karina Hofbauer, Clara Drasch, Nicole Berger und Carmen Lehner allesamt gewonnen

werden. Nun brauchte es noch ein siegreiches Doppel. Während Nyikos/Hofbauer und Drasch/Lehner jeweils knapp im Tiebreak verloren, machten Baumgartner/Berger mit einem klaren 6:1-, 6:2-Sieg den Aufstieg perfekt. Riesengroß war der Jubel. Damit spielen die Damen des TC Hengersberg nächstes Jahr in der höchsten bayerischen Spielklasse, der Bayernliga, und messen sich mit den großen Vereinen in Bayern, unter anderem MSC München, Luitpoldpark München und Aschheim. Zudem kommt es zum Derby gegen den seit Jahren stärksten niederbayerischen Verein im Damen-Tennis, den TC Straubing.